

# Vier Gründe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512305>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## «Notennot», Schulgeschichten von Heinrich Wiesner

Lenos Press, Basel

Hinter der Bezeichnung «Notennot», die den findigen, treffsicheren Aphoristiker verrät, steckt mehr als ein billiges Wortspiel. Sie nennt auf Anhieb einen Zustand beim Namen, der in dem knapp 60 Seiten starken Bändchen eingehend behandelt und zu analysieren versucht wird, nämlich: die Gewissensnöte eines sensiblen, verantwortungsbewussten Lehrers beim Notengeben. Es schildert die Situation eines aufgeschlossenen, weiterdenkenden Pädagogen, der es satt hat, mit der Erteilung von Zensuren Schicksal zu spielen und daher die zwingende Notwendigkeit

des Notengebens anzweifelt. Wiesner kennt die mannigfachen Gefahren, die sich bei der Bewertung nach einer zur Vereinfachung tendierenden und die wirklichen Leistungen eines Schülers kaum erfassenden Notenskala von 1–6 ergeben, nur zu gut aus eigener Erfahrung. «Im Seminar lernte ich im Grunde für Noten», schreibt er. «Jedes Trimester hatte ich das Zeugnis auf der Erziehungsdirektion vorzuweisen, wie man saubere Hände vorweist. Nachdem die Noten abgetippt waren, durfte ich auf der Staatskasse das Stipendiengeld entgegennehmen. Jedesmal empfand ich es als Demütigung. Meine Lernmotivation hiess: keine Unzulänglichkeiten. Ja nicht schlecht dastehen. Nur ja ein gutes Notenbild vorweisen. Ich lernte für Geld.»

Es wäre zu bedauern, wenn Wiesner in seiner kurzen, aber gehaltvollen Studie vergebens aus der Schule geplaudert hätte. Vielmehr liess sie sich durchaus als Diskussionsbasis an Elternabenden oder auf Erziehungsdirektionen denken, wo die eine oder andere Ansicht daraus aufgenommen und erwogen werden sollte.

PH

Michael Augustin:

## Warnung

Die ihnen wegen der grösseren Köpfe das Denken überlassen, dürfen sich nicht wundern, wenn bald die Pferde regieren, sagt Politiker B. und lacht wiehernd.

## Vier Gründe

Ein Schauspieler trifft seinen ehemaligen Kollegen, der mit ihm das Konservatorium besuchte und nachher den Beruf aufgegeben hat. «Warum hast du eigentlich das Studium aufgegeben?» fragt der Komödiant. «Es waren vier Gründe dafür», antwortet der andere, «meine Frau und drei Kinder.»

WK

## Nachbar S. über Jugendliche

Langhaarige sind Ganoven, und Kurzhaarige sind auch Ganoven, die sich ihre Haare nur kurzgeschnitten haben, damit man nicht merkt, dass sie in Wirklichkeit Langhaarige sind.

## Computerlis

«Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach», wird vom Computer folgendermassen interpretiert: «Der Whisky ist gut, – das Steak hingegen nicht empfehlenswert.»

Vom Computer übersetzt: «Die Spitzenverbände der Wirtschaft.» Französisch: «Les pansements des dentelles du restaurant.» Hege

